

24.11.00 Bagger machen Kaserne zu einem Trümmerfeld

Erste Gebäude sind gefallen – Probleme mit Asbest und Staub



Abrissbagger zerlegen eine Kaserne; der Staub wird mit einem Wasserstrahl bekämpft. Foto: Schilling

knk **Delmenhorst.** Ein Bild der Zerstörung bietet die Caspari-Kaserne: Die ersten sechs Häuser im Nordteil des Geländes, das für Wohnen und Gewerbe neu bebaut wird, sind bereits von Baggern zerlegt. Der Abriss verläuft nach Angaben von Baggerführer Michael Fritsche von der Firma Nienaber, die mit 15 Mitarbeitern von montags bis samstags vor Ort am Werk ist, planmäßig.

Bis zum Jahresende sollen alle Kasernenbauten nördlich der ersten Querstraße fallen. Der Abriss aller Gebäude soll

ein weiteres Jahr dauern. „Wir müssen auch alle Leitungen und die Kanalisation aus dem Boden reißen“, berichtet Fritsche. Nur der Bereich der beiden Querstraßen sei davon ausgenommen.

Das Abtragen der Kasernenbauten selbst bringt keine Probleme, doch es wird dabei viel Staub aufgewirbelt, der die Anwohner verärgert. „Es gab schon Tage, da konnte ich das Krankenhaus gegenüber nicht mehr sehen“, erzählt Kioskbesitzer Erwin Müller, dessen Laden direkt am Casparigelände liegt. Viele An-

wohner beklagten sich über den Staub, der durch alle Ritzen ziehe, und den Lärm der Bagger. Schwierigkeiten gibt es auch mit Asbest. Deshalb wurde eine kleine Halle mit Asbestdach noch nicht abgerissen. Diese Arbeit solle von Spezialisten übernommen werden, erklärte Fritsche.

Auf der größten und wichtigsten Zukunftsfläche der Stadt in Deichhorst sollen ab 2002 auf 240 000 Quadratmetern über hundert Wohnhäuser, ein Einkaufszentrum mit Geschäften und ein Gewerbebereich entstehen. (Seite 3)